

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land

Die Zeitung erscheint zweimal täglich  
und wird zweimal nach hier und auswärts  
verandt.

Abonnements-Preis  
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme 3 Mark 80 Pf.,  
bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 188.

Salle, Mittwoch den 14. August. [Mit Beilagen.]

1878.

## Telegraphische Depeschen.

**Teplitz**, d. 12. August. Sr. Majestät der Kaiser Wilhelm machte gestern nach dem Diner mit den großherzoglich badischen Herrschaften einen Ausflug nach dem Förstereihaus, „Schweigsberg“ bei Eichwald. Kaiser Wilhelm, welcher von dem Wege sehr befriedigt war, sprach die Absicht aus, mehrere solcher Waldpartien zu unternehmen. Um 8 Uhr Abends trafen der Kaiser und die großherzoglich badischen Herrschaften wieder in Teplitz ein. — Kaiser Wilhelm nahm heute ein Handwasserbad und ein Vollbad. — Geheimrath Dr. v. Langenbeck, welcher sich über den Verlauf der Kur Sr. Majestät sehr befriedigt äußerte, wird Teplitz heute Abend wieder verlassen.

**Eberfeld**, d. 12. August. Die correctionelle Appellammer des Landgerichts hat, der „Eberfelder Zeitung“ zufolge, heute das freisprechende Erkenntnis des Bezirksgerichts gegen Hassemann, welcher auf Grund des § 130 des Strafgesetzbuchs angeklagt war, bestätigt. Der Procurator hat den Kassationsrekurs angemeldet und Hassemann in Haft behalten. Zwei andere Socialdemokraten wurden zu 10 resp. zu 12 Monaten Gefängnis verurtheilt.

**Rom**, d. 12. August. Staatssecretär Rina hat der „Rom. Ztg.“ zufolge bei der Meldung seines Amtsantrittes Anlaß genommen, an den Fürsten Bismarck ein Schreiben zu richten, in welchem er den Wunsch nach Fortsetzung der Unterhandlungen ausdrückt und seine Bereitwilligkeit erklärt, zu einem guten Schluß mitzuwirken.

**Kopenhagen**, den 12. August. Der König und die Königin von Dänemark reisten morgen mit der Prinzessin Thyra über Lübeck nach England ab. — Prinz Louis Napoleon ist gestern hier eingetroffen.

**Wesib**, d. 12. August. Ministerpräsident Bisga ist heute auch in Schenning einstmündig zum Abgeordneten gewählt worden.

**Wien**, d. 12. August. Das Oberkommando des 13. Armeekorps berichtet aus dem Quartier Zepez, den 10. d., folgendes: Die nach der Niederlage bei Zepez geschickten Anführer haben Brandstiftung und Senica verlassen und sind auf der Flucht nach Serajewo begeben. Heute früh um 5 Uhr wurde Generalmajor Müller mit 6 Bataillonen und acht Gebirgsregimenten über Popradnizza, Slezno, Polje Slobirje bis westlich von Mirice dirigiert, um zeitig die letzte Flanke des Feindes zu umfassen und dem Gegner womöglich den Rückzug abzuschneiden. Die Hauptkolonne rückte von Zepez um 8 1/2 Uhr früh ab. Schon gestern Nachmittag wurden bei Zepez 3 Bataillone und eine Gebirgsbatterie auf das rechte Ufer der Bosna übergeführt; dieselben sollten bis zu der Höhe von Drosnica Nemica marschiren, dort ein Lager beziehen und am 11. d. M. früh gegen Zepez vorgehen, von wo man nach

Angabe der christlichen Bevölkerung das Schloß von Brandstiftung vorzuziehlich beschließen konnte. Doch schon auf halbem Wege kamen der Abtheilung Christen aus Brandstiftung entgegen, welche meldeten, daß die Anführer durch das Dörfle nach Serajewo flüchteten. Ebenso meldete sich ein türkischer Generalsabehauptmann, welcher angeblich gezwungen das Kommando über die Anführer bei Zepez führte. Derselbe gab die Stärke der Anführer in dem Kampfe bei Zepez auf 6—10,000 Mann an und bestätigte deren Flucht gegen Serajewo. Dagegen meinte er, daß ein anderer Zug aus Serajewo im Anmarsch sei, um uns bei Bulovaca entgegen zu treten, was jedoch bezweifelt wird. — Die 7. Truppendivision stieß am 8. d., eine Stunde nordwestlich von Jaice, auf den in besonders guter Position stehenden Feind. Nach fast neunständigem Kampfe und wahrhaft tapferer Haltung der Truppen und der Führer wurde der Feind vom rechten Flügel aus aufgerollt und in die Flucht geschlagen. Der fast 5000 Mann starke Gegner leistete zähe Gegenwehr. Unsere Verluste an Todten betragen: Lieutenant Swoboda vom 10. Jägerbataillon und mehrere Mann; an Verwundeten hatten wir 6 Offiziere und ca. 140 Mann. Viele Gefangene wurden gemacht und 3 Geschütze sowie 3 Fahnen erbeutet. Jaice ist vom 53. Infanterieregiment besetzt. Die Stimmung der Truppen ist trotz der ungewohnten Beschwerden und Entbehrungen eine vorzügliche. Der Feind besteht aus 3 Bataillonen regulärer Truppen und aus Infanterieabtheilungen. Von der 7. Truppendivision liegt keine Meldung vor. Das Korpskommando geht morgen nach Senica.

**Wien**, d. 12. August. Ein Telegramm des Oberkommandanten der 7. Division meldet: Im Laufe des 11. d. M. ist Trautnitz besetzt und ein Feldtelegraph errichtet worden; die Verbindung über Banjaluka ist vollständig hergestellt. In Barcar-Bakus und Jaice liegen 7 Offiziere und 160 Mann Verwundete, welche aus den Kämpfen am 5. und 7. d. bei diesen Orten herrühren.

**Wien**, d. 12. August. Die „Polit. Korresp.“ veröffentlicht folgende Meldungen: Aus Konstantinopel. Der russische Botschafter, Fürst Bobanoff, soll dem Vernehmen nach bei der Pforte eine Note überreicht haben, in welcher die gänzliche Zurückziehung der von Konstantinopel befindlichen russischen Truppen erst nach der vollständigen Durchführung des Berliner Vertrages inclusive der die griechische Frage betreffenden Dispositionen in Aussicht gestellt werde. — Aus Bukarest. Der Tag der Uebergabe Bessarabiens an Rußland und der Uebernahme der Dobrußka ist noch nicht definitiv festgesetzt. Die Dobrußka soll eine vollständig gesonderte Verwaltung unter Ivan Ghika erhalten. — Aus Kaini: Auch aus Biono wird die Erhebung muslimanischer Fanatiker gemeldet; der dortige türkische

Militärkommandant wurde getödtet. Die Truppen haben sich mit den Aufständischen vereinigt und sind in der Richtung von Scopia abgezogen, nachdem zuvor mehrere Christen eingekerkert worden waren.

**London**, d. 12. August. Die Bank von England hat heute den Diskont von 4 auf 5 pCt. erhöht.

**Odesa**, d. 12. August. Auf dem Torpedofreter „Sulina“, welcher sich zu der bevorstehenden Reue nach Nikolajew begeben wollte, erfolgte eine Kesselexplosion, durch welche 5 Maschinen und 2 Subalterne ums Leben kamen. Die Leichen konnten bis jetzt nicht aufgefunden werden. Von der ganzen Mannschaft wurden 27 Personen getrettet.

## Die österreichische Okkupation von Bosnien und der Herzegowina

vollzieht sich durchaus nicht in der friedlichen Weise, wie man sich dieses zu Wien vorher wohl vorgestellt haben mag. Die muslimanische Bevölkerung Bosniens, aufgeregt durch fanatische Volksmänner, wie der Habschi Loja, widersteht sich dem Vordringen der österreichischen Truppen und die Besetze, die dabei vorkommen, nehmen eine solche Ausdehnung an, daß das österreichische Hauptquartier große Bulletin darüber veröffentlicht und darin der ausdauernden Tapferkeit der Truppen belobende Zeugnisse auszusprechen für gut findet. Es ist also ein förmlicher „Krieg“, der geführt wird, und der, wenn er sich auch, der Natur des Landes und der anderen kriegerischen Macht entsprechend, in den Formen des kleinen Krieges bewegt, doch für den angreifenden Theil bereits beträchtliche Verluste herbeigeführt hat. An sich würde sich nun die öffentliche Meinung Europas nicht veranlaßt sein, viel Aufhebens von diesen kriegerischen Ereignissen „hinten weit in der Türkei“ zu machen, wenn nicht die begründete Vermuthung vorhanden wäre, daß die bosnischen Muslimänner von der Pforte aus im Geheimen zum Widerstande aufgereizt und mit den Mitteln zur Durchführung desselben, mit Waffen und Munition versehen worden wären, indem die regulären türkischen Truppen Weisung erhalten haben sollen, davon nach Möglichkeit in die Hände der Aufständischen fallen zu lassen. Bei Zepez haben am 7. August sogar zwei reguläre Bataillone Redifs (Reserven) aus Anatolien und Arabien, also keine Landesfinder, auf Seiten der Anführer, die 6—7000 Mann stark waren und 4 Geschütze mit sich führten, gekämpft! Die Verhandlungen, welche zu Wien zwischen dem türkischen Bevollmächtigten Karatoboori Pascha und dem Grafen Andrássy wegen Abschluß einer Konvention schwanden, wollen noch immer nicht zum Abschluß kommen, so daß die österreichische Okkupation vorläufig nur auf Grund des Art. 25 des Berliner Vertrages der dieselbe

## 39] Das Testament der Gutsjerrin.

Novelle von R. Dobson.

(Fortsetzung.)

Mit wenigen Worten wiederholte Adolf Weißbach seinen Wunsch von Ueberraschung lauschenden Eltern die Unterredung vom vorhergehenden Morgen und fügte schließlich hinzu:

„Wir hatten uns zu früh Hoffnung auf Erfolg gemacht und es wäre wohl richtiger gewesen, uns erst von Daniela's Gefühlen zu überzeugen!“

„Und diesen Erfolg hat uns der Rechtsanwalt gefehlt?“ rief heftig Herr Georg Weißbach, die letzte Bemerkung seines Sohnes mit Schmeigeln übergehend, während seine Gattin, seines Wortes fähig, ihr söhnlisches Lächeln so plötzlich zusammengefaßt zu sehen, das sah.

„Ja, wie mir Daniela gesagt,“ entgegnete ruhig sein Sohn. „Nach ihrer Ansicht, und ich muß ihr Recht geben, hat er nur seiner Pflicht als Vormund genügt, wenn er sich nach der Wahrheit eines Gerüchtes in Bezug auf sie erkundigt hat!“

„Ein schlaues Fuchs ist er gemein!“ stieß wüthend Herr Weißbach hervor. „Es ist mir nicht eingefallen, dem Gerücht, das seinen Namen nennt, nachzuforschen, und er hat es nur getan, um sich zu überzeugen, wie viel Hoffnung ihm gegeben lie.“

„Auch er hat keine Hoffnung auf Daniela's Hand,“ erwiderte Adolf, „diese Versicherung hat mir gegeben!“

„Das wollen wir abwarten!“ stieß Herr Weißbach hervor.

„Du kannst Dich darauf verlassen!“ antwortete sein Sohn mit ruhigem Ernst.

„Sobald er von seiner Reise zurückgekehrt ist, werde ich ihn über seine Handlungsweise zur Rede stellen!“ Er hatte unbedingt unsere Pläne durchzuführen, als er — Coltracht gegenüber beiseite, Dich nach Stromberg zu bringen, und

jezt durchkreuzt er sie auf eine hinterlistige Weise! — Daniela aber kann sich darauf verlassen, daß ich zu keiner Verleumdung von ihr beabsichtigten Bericht meine Zustimmung geben werde, und so mag sie denn warten, bis sie mündig ist!“

„Sollte es nicht Dinerzeit richtig gehandelt sein, die Sache noch einmal mit ihr zu besprechen?“ bemerkte Frau Weißbach sich an ihren Gatten wendend.

„Nein, nein, Mutter!“ rief mit ungewöhnlicher Entschlossenheit ihr Sohn. „Das soll und darf nicht geschehen!“ — Daniela hat mir ihren festen Willen und Entschluß angezeigt; ich habe gesehen, daß es ihr selbst schwer geworden, mich einem schmerzlichen Traum zu entziehen; weg damit, die Geschichte meiner ersten Liebe soll beendet und von Euch der Gerechtigkeit übergeben sein, wenigers wünsche ich nicht, daß Ihr Daniela gegenüber noch weiter daran rührt!“

Diesen entschlossenen Worten des Sohnes folgte eine längere Pause, die zuerst seine Mutter durch die Frage unterbrach:

„Wie soll es aber später für Dich werden? Wirst Du nach dem, was zwischen Dir und Deiner Cousine vorgefallen, hinfort noch auf ihrem Gute bleiben?“

„Ja, Mutter, ich bleibe auf Stromberg,“ antwortete mit ruhigem Ernst Adolf Weißbach. „Es ist dies dem Gerücht gegenüber richtig gehandelt.“

„Das wollest Du wirklich thun, nach der Kränkung, die Du dort erfahren? — Und hältst Du Dich auch starr fest, sie täglich zu sehen und zu sprechen, vielleicht gar schon bald an der Seite eines Mannes, den sie Dir vorgezogen?“

„Ich halte mich starr fest, eine Neigung zu überwinden, der, wie ich jetzt einsehe, ich mich gegen ein thörichtes Knaben hingeebe. Als Daniela's Bruder und Freund werde ich fortan in ihrer Nähe bleiben!“

„Wenn aber wir mit dieser von Euch getroffenen schwärmerischen, oder vielmehr kindischen Bestimmung nicht einverstanden wären,“ wandte sanfter Herr Georg Weißbach ein.

„Ich bin mündig,“ antwortete mit Nachdruck der junge Mann, „und damit Herr meines Handelns. Vater. Als solcher aber laß mich den von mir eingeschlagenen Weg verfolgen, der, wenn auch nicht zu Daniela's Besten und ihrem Reichthum, doch aber zur Selbstachtung und Zufriedenheit mich führen wird!“

„Es trat ein längeres Schweigen ein, welches Herr Weißbach unterbrach, indem er in großem Ton sprach: „Sage Daniela, daß nach dem, was vorgefallen, sie mich nicht wieder in Stromberg sehen wird.“

„Auch von mir theile ich unumwunden mit, daß, falls sie mich durch einen Besuch zu beehren denkt, ich diesen nicht annehmen würde!“ fügte seine Gattin hinzu.

„Ich werde so gut ich kann alle Befehle ausrichten,“ erwiderte ihnen der junge Mann, „doch hoffe ich, daß Eure Stimmung gegen sie mit der Zeit milder werden wird.“

„Das glaube ich meinerseits kaum,“ antwortete sanfter seine Vater, „nachdem sie so eigenmächtig zu handeln sich erlaubt. Sie hätte ohne Zweifel Dich als ihren Gatten lieben gelernt, hat sie Dich doch seit ihrer Kindheit als Bruder betrachtet und behandelt.“

Adolf Weißbach sah ein, daß er seine Eltern mit dem Geschehen noch nicht zufrieden machen vermochte, und hielt es gerathen, sie ihrem Nachdenken zu überlassen.

„Er trennte sich daher bald von ihnen und fuhr mit erleichtertem Herzen nach Stromberg zurück, zufrieden, sein Daniela gehegtes Verprechen gelöst zu haben und ihr dies mittheilen zu können.“

Seine Eltern aber konnten sich nicht so leicht beruhigen, daß nun alle Aussicht auf Reichthum für sie geschwunden war und mit unverhörter Gewalt brach über ihn und Daniela der Sturm los, welcher Niemand so viel Selbstständigkeit und Entschlossenheit geübt hatte.

Mit großer Erbitterung wurde die Unterredung fortgeführt, bis die Geschäfte den Kaufmann ins Comptoir riefen





**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Vom Telegraphen-Gebäude, Königstraße 40, über den Königsplatz, die Frankenkasse, den Leizigerplatz und die alte Delitzscher Straße bis zu den Überführungssäulen an den Gleisen der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn, soll ein Telegraphenbalken verlegt und die Arbeiten für die Verlegung sowohl, als die Erd- und Pfasterarbeiten an den Mindestfordernden vergeben werden.

Die näheren Bedingungen sind in der Kaiserlichen Ober-Postdirektion hier einzusehen.

Geeignete Unternehmer wollen ihre Angebote, in welchen der Preis für die Ausführung der vorgenannten Arbeiten für das laufende Meter mit oder ohne Pflasterung bestimmt angegeben ist, unter der Aufschrift „Kabelverlegung“ bis zum 20. August d. J. portofrei an die hiesige Kaiserliche Ober-Postdirektion einbringen, in deren Dienstlokal am gedachten Vormittag 10 Uhr die Eröffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter erfolgen soll.

Angebote, welche später eingehen, oder welche den gestellten Bedingungen nicht vollständig entsprechen, bleiben unberücksichtigt.

Die Anbieter bleiben 14 Tage an ihr Angebot gebunden.

Die Auswahl unter den drei Mindestfordernden wird vorbehalten.

Halle a/S., den 7. August 1878.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

In Vertretung: Schulze.

In der nächsten Donnerstag den 13. d. Mts. von Vormittag 9 Uhr ab im Tantiatschen Gutsgelände zu **Wormstedt** stattfindende Auktion kommen noch 3 starke Zugfühe und 1 Dreimäschine zum Verkauf.

Eisleben, d. 12. August 1878. Rosenburg.

**Für Dampfplüge**

**und Dampfdreschmaschinen**

empfehlen:  
**Zwickauer gewasch. Würfelkohlen**  
**Ed. Lincke & Ströfer.**

**Funkenfänger,**

**Patent Strube,**

für Locomobilen, Locomotiven u., patentirt in sämtlichen industriellen Ländern.

Ich offerire diesen mir patentirten Apparat, welcher bei den von einer Commission des Bezirksvereins deutscher Ingenieure zu Magdeburg und vom Magdeburger Verein für Dampfkesselbetrieb hier vorgenom-

menen Vergleichsprüfungen als **wirksam** und **zuverlässig** und als der **für den Betrieb rationelleste** von allen zur Prüfung gelangten Funkenfängerapparaten anerkannt wurde.

Mein Apparat ist für **jedes Brennmaterial, selbst Stroh, gleich wirksam, beinträchtigt den Zug in keiner Weise und bleibt auch bei dauerndem Betriebe in seinen Wirkungen constant, da sich in demselben nichts zu setzen und verstopfen kann.**

Illustrirte Prospekte und Tabellen über die erzielten Vergleichsresultate sende auf Wunsch gratis und franco.

**C. Louis Strube,**  
Fabrik von Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen,  
Buckau-Magdeburg. [H. 53495.]

Am 25. August fahren zwei verdeckte **Möbelwagen** leer nach Halberstadt.  
**C. Bettenborn's** Möbelmagazin.

**Coswiger Drainröhren.**

Drainröhren in allen gebräuchlichen Dimensionen liefert bei billiger Preisstellung und launiger Arbeit schnell und pünktlich **Coswig, d. 29. Juli 1878. H. Weiss.**

Beste Referenzen stehen zu Gebote.

**Zahnschmerzen**

jeder Art werden, selbst wenn die Zähne hoch und sehr angeflocht sind, augenblicklich und für die Dauer durch den berühmten **Ind. Extract** beseitigt.

Recht in Fl. à 50 S. zu haben im alleinigen Depot für Halle bei **J. Grunberg,** große Ulrichsstraße 39.

Zum **sofortigen** Antritt lade ich eine **tüchtige** Wamfell. Persönliche Vorstellung und Vorzeige guter Zeugnisse notwendig. Kammerer **Niederzofka** bei Apolda. **H. Wagner.**

**Metzacher Nosaik-Fussböden,** 6 Meter von 6 1/2 M ab, empfiehlt **Wilh. Dammann.**

Ein Steiger, der längere Zeit im Brauntoblenbergbau u. bei der Fabrikation von Nasspresslothen thätig war, dem gute Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, wird gesucht. Offerten unter A. K. No. 70 befördert **Ed. Stüdtgen** in der Erped. d. Zig.

**Berwalter-Gesuch.**  
Auf Rittergut **H. Helmendorf** b. **Dorfstedt** i/S. ist die Berwalterstelle vacant. Bewerber, welche auf kleineren Gütern gewesen, werden gebeten, die Abschrift ihrer Zeugnisse einzuliefern. **Brumhard.**

**9000 M. 1. Hypoth. gesucht.**  
**Schweil, Weidenplan 8.**

**Hofrath Dr. Steinbacher's Naturheilanstalt Brunthal (München).**

Durch seine idyllische Lage, sowie unmittelbare Nähe der Großstadt (München) ist zu Fuß in 1/2 Stunde zu erreichen) bietet Brunthal einen angenehmen Aufenthalt für Leben im Winter wie im Sommer; durch seine vortheilhafte ärztliche Leitung ein Asyl des Heils für Kranke. — Herz, Magen, Unterleibsleiden, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarkskrankheiten, Nervosität, Meiznervengiftungen sowie gewisse Schwächestände erfreuen sich besonders günstiger Resultate; mittelst des **Steinbacher'schen Heilverfahrens.**

- Hofrath Dr. Steinbacher's Werke.
- 1) Handbuch des Naturheilverfahrens 6.—
  - 2) Die mütterliche Impfung und deren Heilung 6.—
  - 3) Hämorrhoidalkrankheiten 7.50.
  - 4) Schenck'sche Nerven 3.—
  - 5) Group u. die häutige Bräune 2.60.
  - 6) Klyma, Fetters 1.20.
  - 7) Handbuch der Frauenkrankheiten 1.—
- sind zu beziehen von allen Buchhandlungen und unserer Heilanstalt. (H. 8742)
- Consultation für Fremde 11—1 Uhr.

**Feinen holländischen Tabak der Firma Henricus Oldenkott H. Zoon & Cie. te Amsterdam**

empfehlen **Otto Thiene, H. C. Werther & Cie. und Düben & Herrmann,** Hauptdepôts für Halle. Depôts in Eisleben bei **Herren A. F. Michel u. Jul. Reichel,** in Merseburg bei **Herren A. Wiese u. O. Feckolt.**

Halkankaster . . . pr. H 70 S.	Superfino Varinas pr. H 125 S.
T. Zoot . . . . . „ 80 „	Varinas I. . . . . „ 160 „
H. Zoot . . . . . „ 100 „	Bahia Krüll . . . . . „ 175 „
M. Zoot . . . . . „ 100 „	Varinas 0 . . . . . „ 200 „
Fyne Shag . . . . . „ 100 „	Maraeibo Kanaster . . . . . „ 250 „
Varinasen Portorico . . . . . „ 110 „	Caba Kanaster . . . . . „ 250 „
Kanaster I. . . . . „ 120 „	Caracao Kanaster . . . . . „ 300 „

**Ia. Limburger Sahnenkäse,** à H 40 S,  
feinsten **Schweizerkäse,** à H 100 S,  
feinste **frische Salzbuter,** à H 100 S,  
**neue saure Gurken,**  
**neue Voll-Heringe,** à Stück 8, 9 u. 10 S,  
**Prima Radbruch-Schmalz,** à H 60 S,  
empfiehlt **Theodor Schneider,** Geißeustraße 32.

**Café David.**

Mittwoch den 14. August  
**Concert von der weltberühmten ungar. Zigeuner-Capelle „Horvath Marci“**  
aus Budapest, in ihrem Nationalcostume, unter Leitung ihres Capellmeisters **Herrn Forcas Mor.**  
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg. **R. Heller.**  
Familienbillets, 3 Stück 1 Mark, sind vorher bis 6 Uhr Abends in der Cigarrenhandlung der **Herren Steinbrecher & Jasper** am Markt zu haben.

**Compagnon-Gesuch.**  
Zur Erweiterung und Vergrößerung eines seit 3 Jahren betriebenen complet eingerichteten und sich jetzt im besten Schwünge befindlichen Brauntoblenbergwerkes wird ein **stiller oder evtl. thätiger Theilnehmer von 100—150.000 Mark** Einlage gesucht. Auf Wunsch kann als Sicherheit **erste Hypothek** gegeben werden. Zur Beurtheilung der Ertragsfähigkeit des Bergwerkes wird bemerkt, daß laut Sommerpreisen der Hectol. Strohkohlen mit 65 S., der Hectol. Würfelkohlen mit 42 S., der Hect. Washinkohlen mit 32 S., das Laufend Pressheine mit 6,25 S. ab Grube verkauft wird. Offerten an A. S. 125 postg. & zu an erbeten.

**Rehringsgesuch.**  
Für mein **Ledergeschäft** suche per 1. October o. einen Lehrling. **Louis Ballmann,** Eisleben.

Ein junges Mädchen, welches die Bauwirthschaft erlernt hat, 20 Jahr alt, Decomentochter, sucht zum 1. October anderweit Stellung auf einem größeren Gute. — Offerten bittet man zu richten an A. Z. postlagernd Marienburg.

Auf dem Rittergute **Preßlich** bei **Dorfstedt** wird zum sofortigen Antritt oder später eine **Wirthschafterin** mit guten Zeugnissen und in der Küche u. Milkerei erfahren, gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht.

**Größeren u. kleineren Capitalisten** kann ich bei **vollster Sicherheit hohe Zinsen** gewähren. Agentur u. Commissionsbureau. **Schweil, Weidenplan 8.**

Einige recht gut erträgt. Grundstücke, eins mit Einfahrt und von 2 Straßen begrenzt, hat Auftrag zu verkaufen. **Schweil, Weidenplan 8.**

Eine frequente anständige Restauration auswärts zu pachten gesucht. **Schweil, Weidenplan 8.**

**Neue große Vollerlinge,** per Schock 3 H 50 S.

**C. Müller Rätzf.**

In unserem Pensionate sind Töchter jeden Alters und zu jeder Zeit freundliche Aufnahme, sorgfält. Erziehung u. Pflege. Tägliches Frühstück bei den Schularbeiten, Unterricht in Musik, Sprachen u. Conversation gern gewährt. Halle, verläng. Wilhelmstr. 37. **W. u. J. Kühne,** geprüfte Lehrerinnen.

**Brennmaterialien,** als: Prima Werschen-Weissenfeller Pressesteine. Ober-Röblinger Briquettes, böhmische Braunkohlen, westphäl. Schmiedekohlen, englische Schmirdekohlen, Zwielöcher Würfelkohlen, polnische Holzkohlen, Stubenökos, Brennholz etc.; genaug, sämtliche Brennmaterialien billigst. — Anfuhr sofort, mässige Berechnung. **August Mann,** Mühlgraben 1.

**Ein Del-Stage für 160 Thlr., auch getheilt, ist zum 1. October o. zu vermieten. Näheres bei Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

**Im Königsoberdierl sind 2 Wohnungen, je 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zum 1. October o. zu vermieten. Näb. bei Louis Reupner, Bahnhofstraße 5b.**

**Verkauf.**

3 Stück 1/2 jährig. Ardener Kohlen (Schimmel), 4 Stück 1/2 jähr. Hannoverische Kohlen (Braune), sieben zum Verkauf auf dem Rittergut **Müncchengosserstädt** bei **Camburg a/S.**

**Bekanntmachung,**

**die hiesige Michaelismesse betreffend.**

Wir machen hierdurch bekannt, daß alle hiesigen Handeltreibenden, welche den in früheren Jahren schon innegehabten Stand auch für die diesjährige, am **21. Sept.** beginnende hiesige Hermeß wieder mit **ihrem eigenen** Geschäfte zu beziehen wünschen, ihre Meldung bis zum **6. September** bei uns einzureichen haben, widrigenfalls über den Stand anderweit verfügt werden wird. **Magdeburg, den 26. Juli 1878. Der Magistrat der Stadt Magdeburg. Hasselbach.**

**Verkäufliche Güter**

jeder Größe in d. Provinz. Posen, Pommern und Preußen, resp. in Zuckerfabrik-Districten, empfiehlt **F. Tesmer** in Danzig, Banggasse 66.

**Haupt-Geld-Gewinn 40.000 M. Zweibrücker Dombau-Loose à 2 M bei Ernst Haasengier.**

**Von höchster Wichtigkeit für die Augen Jedermanns.**

Die erste Dr. **Witte's** Augenwasser von **Krauß & Erhardt** in Großbretzenbach in Thüringen ist seit 1822 Weltberühmt.

Bestellungen hierauf à Flacon 1 Mark werden mit **Freacht** durch **Herrn Albin Henze** in **Halle a/S. Schmeerstraße 39.**

Schon viele Jahre leidet meine Frau an einem **Strome** bis ich in vorigen Jahre von einem Freunde Ihr bewährtes **Witte's** Augenwasser bekam, welches sojehlich großen Erfolg brachte (folgt Auftrag). Trostbad, d. 5/8. 77. **Nicolaus Adler.**

Den geehrten Eltern empfehle ich meinen **Kindergarten** für Knaben und Mädchen von 3—6 Jahren, welcher für Sommer u. Winter geeignet eingerichtet ist. **Herrn Hauptmann Köstler, Gottesackerstraße 11.**

**Lucie abholen N. 2.**

**Familien-Nachrichten.**

**Verlobungs-Anzeige.**

Die Verlobung unserer Tochter **Auguste** mit dem **Lehrer** und Organisten **Herrn Franz Erhardt** hiersebst beehren wir uns — nur auf diesem Wege — ergebenst anzugeben. **Wernigerode, d. 27. Juli 1878. Confissorialsecretair Görnung und Frau.**

**Todes-Anzeige.**

Heute starb nach längerem Leiden unsere geliebte Mutter, **Schwester** und Tante, **Frau Mathilde Fabrig** geb. **Lehmann**, was Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung mit der Bitte um stillen Beileid anzeigen die **Funeralien** sind. **Halle a/Saale, d. 11. Aug. 1878.** Die Beerdigung findet am **Mittwoch** den **14. d. M.** in **Merseburg** um **3 Uhr** Nachmittags von dem **Leichenhause** aus statt.

**Todes-Anzeige.**

Gestern Abend 5 1/2 Uhr entschlief nach jahrelangem Leiden der **Gutsbesitzer**

**Carl Fritzsche**

im 66. Lebensjahre. Dies zeigen allen Verwandten und Bekannten hiermit tiefbetrübt — die trauernden **Funeralien**. **Niederwiesdorf, d. 12. Aug. 1878.**



gerechtfertigt sein für eine Zeit und für eine gewisse Industrie, aber nur für diejenige Zeitdauer, welche eine Industrie braucht, um sich selbstständig und lebensfähig zu gestalten, sich von dem Schutz unabhängig zu machen und sich die Konkurrenzfähigkeit gegen das Ausland zu erwerben. Mit einiger Sicherheit zu erwarten, daß diese Konkurrenzfähigkeit erlangt wird, so wird man sich für diesen bezugnehmenden Schutz erklären müssen. Aber ein Schutz für alle Zeit ist nicht als eine Bestreuerung der betr. Staaten, die aus dem Säckel der Steuerzahler gezahlt werden muß.

— [Aus Nigi Fir] wird dem „B. A.“ Folgendes telegraphirt: „Das oben zweifel in böswilliger Absicht verbreitete Gerücht, daß das Hotel Nigi Fir abgebrannt sei, ist un begründet.“

— [Zur Beachtung.] Die bekannten kleinen roten und blauen Gummiballons werden von der „Vierteljahrsschrift für gerichtliche Medizin“ als feuer- und gesundheitsgefährlich bezeichnet. Einmal fangen sie leicht Feuer und explodieren und dann ist das Einatmen ihrer Füllung vergiftend. Sie sind nämlich mit Wasserstoffgas gefüllt, das aus Zink und Schwefelsäure hergestellt wird und das im Handel vorkommende Zink enthält gewöhnlich mehr oder weniger giftige Arsen, bezugnehmend ausnahmslos die Gummiballons unterer Drogenarten.

— [Ein Zünger] mit dem Geschlechtsnamen Dpel hat aus lauter Schwärmerei für die Kürten seine drei Söhne folgendermaßen taufen lassen: Konstantin, Adrian und Philipp. Sie heißen also: Konstantin Dpel, Adrian Dpel und Philipp Dpel.

### Eingegangene Neuigkeiten.

Deutsche Rundschau, Herausgegeben von Julius Rodenberg. Berliner Zeitung, Sept. 11. Preis pro Quartal 6 M. Berlin, Gedruckt Babel.

Anhalt: Gustav v. Büttig. Gen. No. 11. — G. von der Brüggen. Der Hellenismus in Rußland. — Julius Rodenberg und Rodenburg's Leben und Werke. — G. v. Büttig. Die wissenschaftliche Epoche, oder: Von dem Prinzip bis zum Prinzip der „Epoche“. — Gottfried Keller. Gedichte. — Von der Pariser Weltausstellung. Bruno Meyer, die bildende Kunst auf der Pariser Weltausstellung. — Eduard Hannel, Pariser Weltausstellung während der Weltausstellung 1878. II. — Sterische Rundschau. — Uterische Notizen. — Uterische Neuigkeiten.

Allgemeine Sterische Correspondenz für das gebildete Deutschland. Herausgegeben und Verlag von H. Holz in Leipzig. Band II. No. 22. Preis 14 Tage erscheint eine Nummer zum Quartalpreis von 6 Mark.

Die Wissenschaft und das Leben. Inauguralrede gehalten an der Universität zu Prag, am 16. November 1878 von Francesco de Sanctis, italienischen Unterrichtsminister. Mit einem Vorwort von Carl Schöberl, Vizepräsident an der Universität zu Berlin. Professor. Autorisierte deutsche Ausgabe. Berlin, Verlag von Friedberg u. Wode.

Neue Illustrirte Zeitung, Illustrirtes Familienblatt. Herausgeber Johannes Rodmann. VI. Jahrgang. Lieferung 44. Mit Kriegsbildern. Alle 14 Tage erscheint ein Heft. Abonnementspreis pro Quartal 3 Mark. Wien, E. G. Zamarek. Expeditionen in Wien (1. Markt, Deminggasse Nr. 5) und Leipzig (Querstraße 34).

Inhalt: Illustrationen: Carl Freiherr von Rottmannst. — Nach dem Gewitter. Original-Zeichnung von J. A. Hehle. — Die Montengenerin. Nach dem Gemälde von S. Gernak. — Bilder aus Böhmen. Nach Original-Strichen von Theodor Geiger: Stadt Panitzsch am Elbe. — Böhmisches Leben. Folgebild über den Um bei Pilsen. — Böhmisches Leben. Die Einschiffung österreichischer Truppen und Pferde. — Ein Garnet-Offizier, der Gouverneur von Ceylon. — Terte: Späte Vergeltung. Roman von Hieronymus Form. (Fortsetzung). — Im Dogeberg. Gedicht von Carl Heiler. — Carl Heiler von Rottmannst. — Ein Herr Josef Müllner. — Kleine Kutschfahrt mit Moral. I. Von A. Schilling. — Die gewerbliche Bewegung in Salzburg. — Bilder aus Böhmen. Von S. G. III. — Einschiffung von Truppen und Pferden in Aegypten. — Die Montengenerin. — Ein französischer Roman von G. Schöberl (Fortsetzung). — Kleine Chronik. — Schach. — Bilderskizzenprogramm. — Räthselprogramm. — Silberräthel. — Wodentelungen. Beiträge zur Geschichte des Bergbaus und in der Provinz Brandenburg. — Ein französischer Roman von G. Schöberl in Halle a/S. — Kleine Chronik. — Die Niederlauf. Preis 4 Mark. Halle, Buchhandlung des Buchhändlers. (Dieses die Niederlauf umfassende 5. Heft enthält mit dem Streife Gottlieb und ist in demselben die Geschichte der einzelnen

Werte aus der neueren Zeit ausführlicher behandelt, als es zum Bsp. in den früheren Heften geschehen.)

Illustrirte Rundschau, herausgegeben von G. v. Büttig, enthält die sämtlichen Verordnungen, sowie die besondern Verfügungen und die besten Aufträge der Schweiz. Nr. 5-8. Jedes Bandchen ist reich illustirt, der Text von bewährten Schriftstellern in ansprechender Weise geschrieben. Preis jeder Nummer 50 Pf. Zürich, Verlag von Druck-Verlag u. Co.

Nr. 5. Die Badenweiler-Eisenbahn. Von J. J. Böhler. Mit 20 Illustrationen.

Nr. 6. Eym und Zäuner. Mit 23 Illustrationen von G. Rupp und S. Heiler.

Nr. 7. Svatvald. Von Gerber, Baron in Interlaken. Mit 20 Illustrationen und 1 Karte.

Nr. 8. Das Dorenbad. Von Dr. S. Bernth aus Scanz, Anwalt in Lenzburg. Mit 21 Illustrationen und 1 Karte.

Die Genossenschaft, bearbeitet von Emil Grabrodt. Vollständig in 15 Heften à 50 Pf. Photographie von Bruno Grabrodt. 2-4. H. S. Leipzig, Eduard Weidmann.

Des Kindes Leben hier geteilt und dort ewiglich. In fünfzig Gedichten und einem Gedicht als Vorwort von Emil Duquait, Pastor an der E. Elisabethkirche zu Berlin. Zum Leben des Vereins freier christlicher Liebesbrüder in Altwaifer in Schlesien, herausgegeben von Samuel Witte, Pastor zu Altwaifer in Schlesien. Ein Exemplar folgt bei dem Herausgeber 50 Krenige. Im Buchhandel 75 Krenige, in Goldschnitt 1 M. Altwaifer in Schlesien. Selbstverlag des Herausgebers.

Illustrirte Rundschau für Kontor und Bureau. Nach amtlichen Quellen herausgegeben vom Reichsanwalt Adolf von Winterfeldt. Enthält eingehende Schriftproben aller in den wichtigsten deutschen Staaten und dem Kaiserthum Österreich. Vierzehnter Jahrgang Nr. 3. Täglich erscheinen 6 Nummern mit 6-10 Beilagen. Preis jährlich 12 Mark. Berlin, New-Schönefeld bei Leipzig, im Selbstverlag des Herausgebers.

### Gewerbliches.

— Die „Deutsche Metall-Industrie-Zeitung“ in Berlin legte im April d. J. zwei Briefe aus für die Herdigung eines Reichsänderers mit den dazu nötigen Gesetzen. Es hat sich zur großen Freude ergeben, daß die kleineren Meister recht zahlreich und mit großem Interesse auf die „deutsche Metall-Industrie-Zeitung“ eingegangen und dieselbe gleich hier Zeitung ist, wodurch eine Konturrenz aus für eine Petroleumlampe. Der erste Brief ist auf 100 M. der zweite auf 50 M. besetzt. Das deutsche Gewerbe in Berlin hat die Bescheidungen des genannten Reichs darüber anerkannt, daß die Direction bestanden nicht nur die Bildung der Preisung übernehmen hat, sondern auch die eingeleiteten Arbeiten in den Räumen des Gewerbevereins ausstellen wird. Noch je bemerkt, daß die Direction die sich an der Konturrenz beteiligen wollen, die Prospekt, welche die näheren Bedingungen bezüglich der Preisung enthalten, auf Ersehen von der Redaktion der obengenannten Zeitung gratis zugestellt erhalten.

### Landwirthschaftliches.

— Der mehrfach vorgemerkte Verordnungs-Buch des Autors des Coloradafäfers hat die Provinzialbehörden veranlaßt, die früher erlassenen Warnungen unter Beschränkung der gefährlichen Insekten und des von ihnen angerichteten Schadens zu erneuern. Es ist dabei die dringende Aufforderung ergangen, alle verächtlichen Erfindungen sofort bei der Polizei zu melden und sich durch einmüthigen Erdben der gefundenen Käfer und Larven u. d. der Anzeigepflicht nicht für überdrossen zu erachten.

### Ausstellungen.

Der „Deutsche Höfener-Verein“ in Berlin hatte 1873 einen Versuch mit einer Höfener-Ausstellung gemacht. Für das Jahr 1880 (im März) ist nun eine Bestaustellung für das Bestaustellung der Höfener in Berlin beabsichtigt. Das königliche preussische Ministerium hat bereits die Vergabe der großen Ausstellungsräumlichkeiten in dem seiner Vollendung sich nähernden Gebäude des landwirthschaftlichen Museums am Driandenbergshor, sowie jede Art der Förderung des Unternehmens zugesagt.

### Kongress der Kolonialwaaren-Händler Deutschlands.

In den Tagen des 16., 17. u. 18. September cr. soll in Berlin ein Kongress sämtlicher Kolonial-, Material-, Export-, Import-, Kolonialwaaren-, Butter-, Cacao-, Kakao-, Säckel- und Kautschuk- und wandler Branchen abgehalten werden. Außer den 17 bis jetzt zur Tages-Ordnung angemeldeten Anträgen soll vorzüglich über die Bildung eines Central-Verbandes deutscher Kaufleute verhandelt werden, soeben eine Besprechung über die Gründung eines Central-Komitee- und Geschäfts-Vereins stattfinden, und dabei die Verhandlungsnahme zu besetzen erörtert werden. Es werden sämtliche landwirthschaftlichen Vereine Deutschlands, ebenso wie sämtliche Einzelhandelsausstellungen, sich durch Delegirte oder persönlich an diesem Kongress zu betheiligen und Beiträge für den Kongress bis zum 1. September an die Expedition der Deutschen Handels-Zeitung in Berlin C., Spittelmarkt 6, einzusenden, wofür auch die Büllete, welche zum Eintritt für die Kongress-Verhandlungen aller 3 Tage berechnen, à 3 M. zu haben sind.

### Bericht des Sekretärs des Vorkommens

in Halle a/S.  
Halle, den 13 August 1878  
Preis mit Ausschluß der Courtagen  
Weizen 1000 Kilo neuer bei 204 M., alter bei 216 M.  
Geringe neue Qualitäten billiger.  
Koggen 1000 Kilo alte und neue Waare 138-141 M.  
Feuchte Waare entsprechend billiger.  
Gerste 1000 Kilo 155-170 M. nach Qualität bez.  
Feuchte geringe Waare entsprechend billiger.  
Hafer 1000 Kilo rubig, fremder 142 M., hiesiger 157 M.  
Kimmel 50 Kilo 30-31 M.  
Mais 1000 Kilo Donau: feil, 145-148 M., ameritanisch, feil, 135 M.  
Dellaaten 1000 Kilo Raps in rubiger Haltung, 277-282 M.  
Stärke 50 Kilo 23-23 1/2 M. bei.  
Spiritus 10,000 Liter-pbl. loco feil und höher. Kariof. feil 59 M., Ruben ohne Angebot.  
Rüböl 5 1/2 Kilo feuer, 33 M. gefordert.  
Rapsöl 5 1/2 Kilo fremde 4 1/2 M., hiesige 5 1/2 M.  
Kuttermehl 50 Kilo 7 1/2 M.  
Kleie Roggen 5 1/2-5 1/2 M., Weizenkleien 4 1/2 M., Weizenstriebe 5 1/2-5 1/2 M.  
Delfungen 5 1/2 Kilo auf Termine 7 1/4-7 1/2 M. bez.  
Hafer 50 Kilo 3 1/2 M.  
Sauerkirschen, gebeerte, 126-135 M. pr. 1250 Kilo bez.

### Getreidebericht von H. Wagner u. Sohn.

Halle, den 13 August 1878  
Das Angebot von neuer Waare mehr sich täglich und war heute besonders neuer Weizen viel offerirt, fand aber nur zu billigen Preisen Käufer, weil gute alte Qualitäten vorgezogen werden. Die übrigen Artikel blieben unverändert.  
Weizen p 12 Säge à 85 Kilo brutto alte Waare bis 216 M., neue Sorten 198-204 M., feuchte billiger.  
Koggen 138-141 M. p 12 Säge à 84 Kilo br.  
Gerste 135-150 M. p 12 Säge à 75 Kilo brutto, geringere Qualitäten billiger.  
Hafer 96 p 12 Säge à 50 Kilo brutto.  
Mais p 1000 Kilo n. Donau, 145 M., ameritanisch, 135 M.  
Victoria-Erbsen p 12 Säge à Kilo brutto ohne Angebot.  
Lupinen p 1000 Kilo netto 126 M. bez.  
Kaps 252-258 M. p 12 Säge à 76 Kilo netto.  
Rüböl p 12 Säge à 76 Kilo br. nicht offerirt.  
Kimmel 30-31 M. p 50 Kilo netto.

### Verzeichniß

der mittel der Rettungsschiffahrt nach Magdeburg besorgenden und durch die Elbbrücke beschifft werden können.  
Neustadt-Böden. Am 10. August. Scheyowitz, leer, von Magdeburg n. Böden. — Maffer, desgl. — Hüßer, leer, von Magdeburg n. Auisig. — Wegener, leer, v. Magdeburg n. d. Saale. — Boge, leer, v. Magdeburg n. Auisig. — G. Wegener, desgl. — Am 11. August. G. Kiepel, Strm. Bruttig, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — Sicker, Güter, v. Magdeburg n. Lorgan. — Schumppe, Heu, v. Magdeburg n. Schönebeck. — Gebr. Seedorf, Strm. Roman, leer, v. Magdeburg n. Auisig. — Gebhardt, leer, v. Magdeburg n. d. Saale. — Straß, Strm. Wittenetz, leer, v. Magdeburg n. Auisig.  
Nietzpp-Magdeburg. Am 10. August. Wulfan, Güter, v. Burg n. Magdeburg. — Kranig, desgl. — Ubede, Güter, v. Sleppe n. Hooßig. Am 11. August. Fr. Andreae, Strm. Bonig, Güter, v. Berlin n. Magdeburg. — Anwarth, leer, v. Werdor n. Auisig. — Pfeil, leer, v. Auisig n. Auisig. — Heile, leer, v. Rathenow n. Magdeburg.  
Hamburg-Magdeburg. Am 11. August. B. G. M. D. S. Co., Strm. Meibur, Güter, v. Hamburg n. Magdeburg. — Fr. Andreae, Strm. Schwarz, desgl. — Schumppe, Heu, v. Hamburg nach Schönebeck. — Gebr. Seedorf, Strm. Roman, leer, v. Langermann n. Magdeburg. — Gebr. Seedorf, Strm. Schütz, desgl. — Gebr. Seedorf, Strm. Güde, desgl. — Neumann, Strm. Wierhals, desgl. — Bunge, leer, v. Kötz n. Magdeburg.

### Bekanntmachungen.

#### Handels-Register.

Mit Führung des Handels- und Genossenschafts-Registers für das laufende Jahr sind beim hiesigen Kreisgerichte von jetzt ab der Kreisrichter Wüter als Richter, der Büreau-Assistent, Actuar Krava, als Büreau-Beamtet beauftragt.

Duerfurt, den 9. August 1878.

König. Kreisgericht, I. Abtheilung.

### Chüringische Eisenbahn.

Mit dem 15. d. Mts. werden directe Frachtsätze der Specialtarife II und III zwischen Eberswalde und Halle Thlr. E. eingeführt.

Näheres ist in unsern Güter-Expedition Halle zu erfahren.

Erfurt, den 6. August 1878.

### Die Direction.

### Für Brustfranke.

Durch Stiefhockgas-Inhalationen heilen nicht zu weit vorgeschrittenen Brustfrankenheiten, die die besten Kurmittel und Kurorte vergeblich gebraucht, oft in 8 Tagen. Ueber die Hälfte der Fälle wird geheilt. Der Erfolg stets in 8 Tagen zu beurtheilen. Jeder Kranke ist sich den Versuch schuldig. Um die für die Kur geeigneten Fälle selbst auszusuchen zu können, und um erfolgreiche Kuren zu vermeiden, bin ich in Halle von 11-12 Uhr im Gasb. zum „gold. Ser.“, in Leipzig v. 4-6 Uhr im Gasb. zum „braun. Hof.“ jeden Sonnabend zu sprechen.

Mein Verfahren ist patentirt und wissenschaftlich dargestellt in der Juli-Nummer der Memorabilien-Monatschrift für rationale pract. Aerzte.

Aerzte, denen das Wohl ihrer Brustfranken am Herzen liegt, können Einsicht von der Sache nehmen.

Bad Neu-Ragoczi b. Halle a/S.

Dr. Steinbrück.

### Ökonomielehrung.

Preislich importirter pariser Gummi und anderer Fabrikate, für Herren und Damen (discret), er hält man sich B. S. 15 postlagernd Leipzig. Auch Briefe gegen Schiffe.

H. Schumann. Leipzig.

### Für Stellmacher, Wagenfabrikanten zc.

ist ein in Bernburg mitten der Stadt gelegenes großes Grundstück, neu und massiv gebaut, mit großen hellen Räumen, veränderungsfähig billig zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adresse an A. H. 16 postlagernd Bernburg einfinden.

Mittwoch den 14. d. Mts.

steht ein Transport acht Altbürger hochtragender Kühe und Kalben zum Verkauf beim

Richard R. Petzold

in Weissenfels.

### Verwalter gesucht.

Sich suche für sofort resp. 1. September einen zuverlässigen jungen Mann als Verwalter. S. halt 450 Mark bei freier Station.

Rittergut Schmettau bei Döbeln (Sachsen).

H. Cordes.

### Wirthschafterin-Gesuch.

Eine tüchtige, zuverlässige Person in gelegenen Jahren, aus anständiger Familie, die beschäftigt ist, eine größere Landwirthschaft selbstständig zu leiten, wird zum baldigen Antritt gesucht. (H. 52476)

Nieda, den 11. August 1878.

A. Marggraf.

### Für Holzbildhauer,

welche sich selbstständig machen wollen, empfehle ich mein Geschäft, welches ich 15 Jahre in demselben Local betrieben, zum Verkauf. Es ist mit guter Ausrüstung u. 2 Bedienten für 600 Mark (bei 600 Mark Anzahlung) los zu verkaufen. Näheres durch mich selbst.

Leipzig, Beierstraße 47.

B. Friedemann.

### Das Vacanzen-Bureau

von G. Postlop in Berlin, Wabemarstr. 25 pt., weiß sicher Stellenungen nach im Pfarre, Lehrer, Erziehungs- u. Handwirthschaft u. alle übrigen Berufszweige, sowie bei Behörden für Privat- und Civilverordnungs-Personen. Einmalige Gebühren 3 Mark u. Retourmarke sogleich bei Gesuchen beizufügen.

### Heirathsgesuch.

Ein Beamter, Wittwer, 32 Jahre alt, mit gutem Einkommen, sucht eine Lebensgefährtin, entweder ein junges Mädchen od. Witwe, welche jedoch einiges Vermögen, bef. muß. Näheres bei Herrn P. H. Zwoboda, Herrenstraße Nr. 11.

### Freitag, den 16. August,

Nachmittag 3 Uhr soll der Schulzen'sche Garten zu Gollme bei Landsberg (ca. 2 Morgen) öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Bedingungen werden im Termine festgesetzt.

### Freitag d. 16. August

steht ein großer Transport beste Zugochsen zum Verkauf bei Gebr. Friedmann in Halle a/S.

60 fertige, schwere, fette Hammel liegt noch ab W. Gertrich.

Schoena b. Moechna.

Eine neuermüthete Kuh ist zu verkaufen in Dörfelwitz Nr. 24.

Für mein Destillations-, Coinalwaaren- u. Conferensgeschäft suche möglichst sofort unter günstigen Bedingungen einen Beirath.

Carl Trosse in Calbe a/S.

### Limburger Käse,

50 Kisten, sind à 21,00 pro Ctr. per Cassa zu verkaufen. Näheres sagt Herr Rudolf Mosse, Halle a/S.



